HAUTE COUTURE



Heiner Meyer

GALERIE SCHIMMING

HAUTE COUTURE

Heiner Meyer

GALERIE SCHIMMING

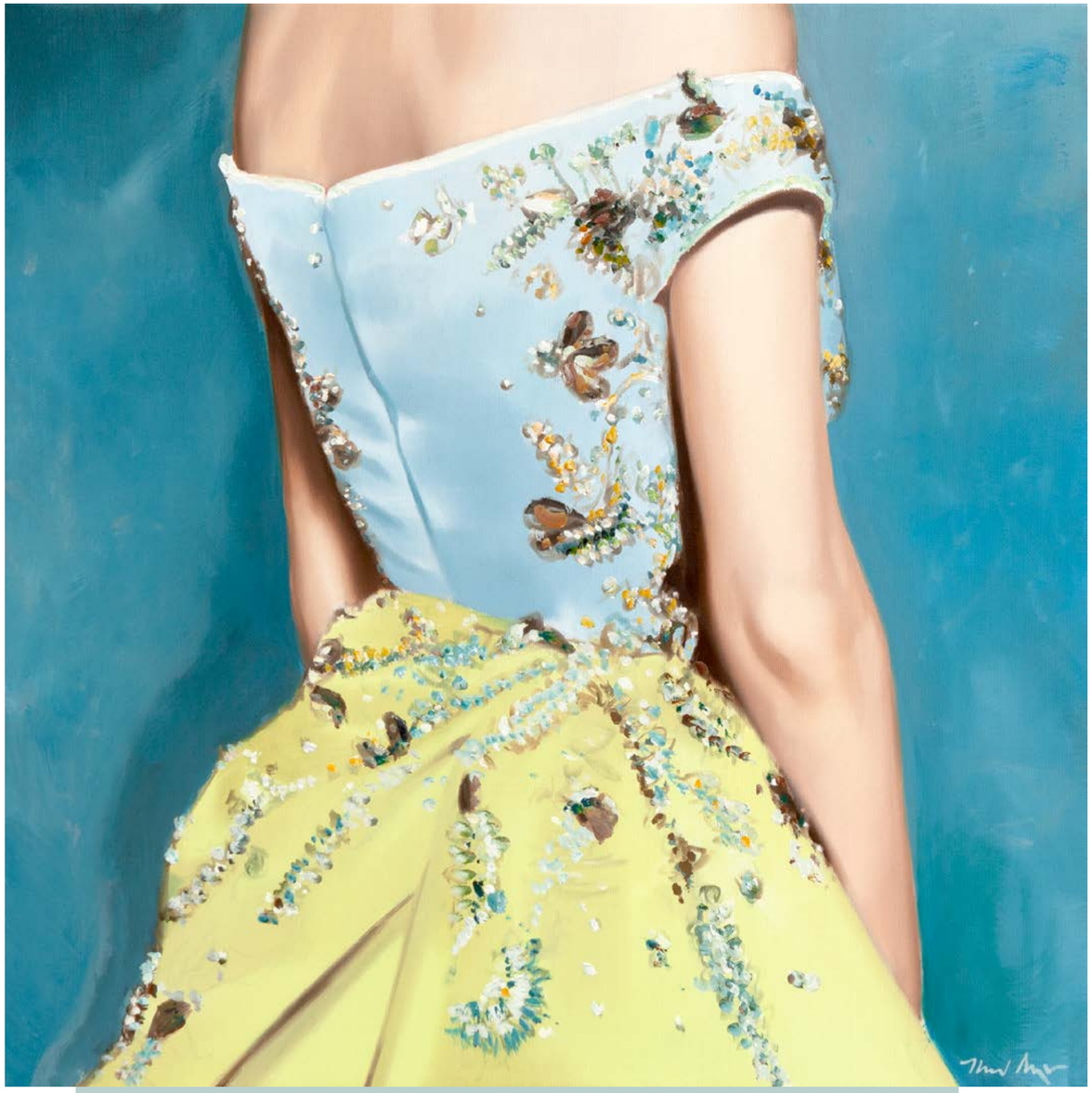
LAUFZEIT: 15.11.2024 – 18.01.2025

PROFILE | 2024 | Öl auf Leinwand | 200 × 50 cm



Heiner Meyer
– HAUTE COUTURE

Heiner Meyer würde wahrscheinlich sagen, dieses Projekt hat er sich nicht gesucht, es hat zu ihm gefunden. Es war für ihn naheliegend sich mit dem Thema Mode in allen seinen Facetten zu beschäftigen. Nach dem Studium der freien Kunst, das er als Meisterschüler an der HBK Braunschweig bei Prof. Karl Schulz und Prof. Malte Sartorius abschloss, widmete er sich zunächst der figurativen Malerei. Dabei hinterfragte er klassische Darstellungsformen und fand so den Weg in die (Post) Pop Art. Auf Auszeichnungen und Stipendien folgten mehr als 380 Gruppen- und Einzelausstellungen in Deutschland, Europa, Asien und den USA. Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen und Museen zu sehen (u.A. Tommy Hilfiger, Nicolas Zoulas, Museum Würth, VW/Piëch). Heute lebt und arbeitet Heiner Meyer in Bielefeld.



EMBROIDERY | 2024 | Öl auf Leinwand | 60 × 60 cm

Heiner Meyer

Sammler, Forscher, Geschichtenerzähler

Die Neugier und das Interesse an anderen Künstlern spiegelt sich in den Sujets der Werke, deren primäres Thema die Kunst ist. Meyer nimmt auf Picasso, Andy Warhol und Robert Rauschenberg Bezug. Comic-Figuren und Konsumgüter werden zu Elementen einer assoziativen Geschichte. Die bunten, auf Hochglanz polierten Werke laden zu einem Spaziergang ein, auf dem wir immer mehr Referenzen entdecken dürfen.

Man trifft nicht viele Künstlerpersönlichkeiten von dieser internationalen Größe, die so nahbar und zugänglich sind wie Heiner Meyer. Sicher liegt das auch daran, wie er sich selbst und seine Kunst versteht. Noch vor seinem Studium suchte er in den 1970er Jahren Salvador Dalí auf, um dessen Arbeiten kennenzulernen und ihm seine eigenen Werke zu zeigen. Prägend für Meyers Einstellung waren die Worte des Meisters, man solle nie gleich zufrieden sein mit einem Werk, sondern es immer überprüfen. Diese „Detailversessenheit“, wie Meyer selbst es nennt, hat er sich bis heute bewahrt: Perfektion erreichen, ohne Fotorealismus anzustreben, den Duktus sichtbar lassen, so dass das Bild als Malerei erkennbar ist, auch wenn es schöner als echt, nämlich perfekt ist.

Auch war es Dalí, der glaubte, es werden Picasso und Walt Disney sein, die vom 20. Jahrhundert übrigbleiben; Spuren, die sich sehr deutlich in Heiner Meyers Werk abzeichnen.

„Man kann nur [Geschichten] erzählen, wenn sie auch mit Herzblut geschrieben werden.“

Heiner Meyer



TRIBUTE TO ALEX KATZ I | 2015 | Mischtechnik auf Bütten | 76 × 56 cm



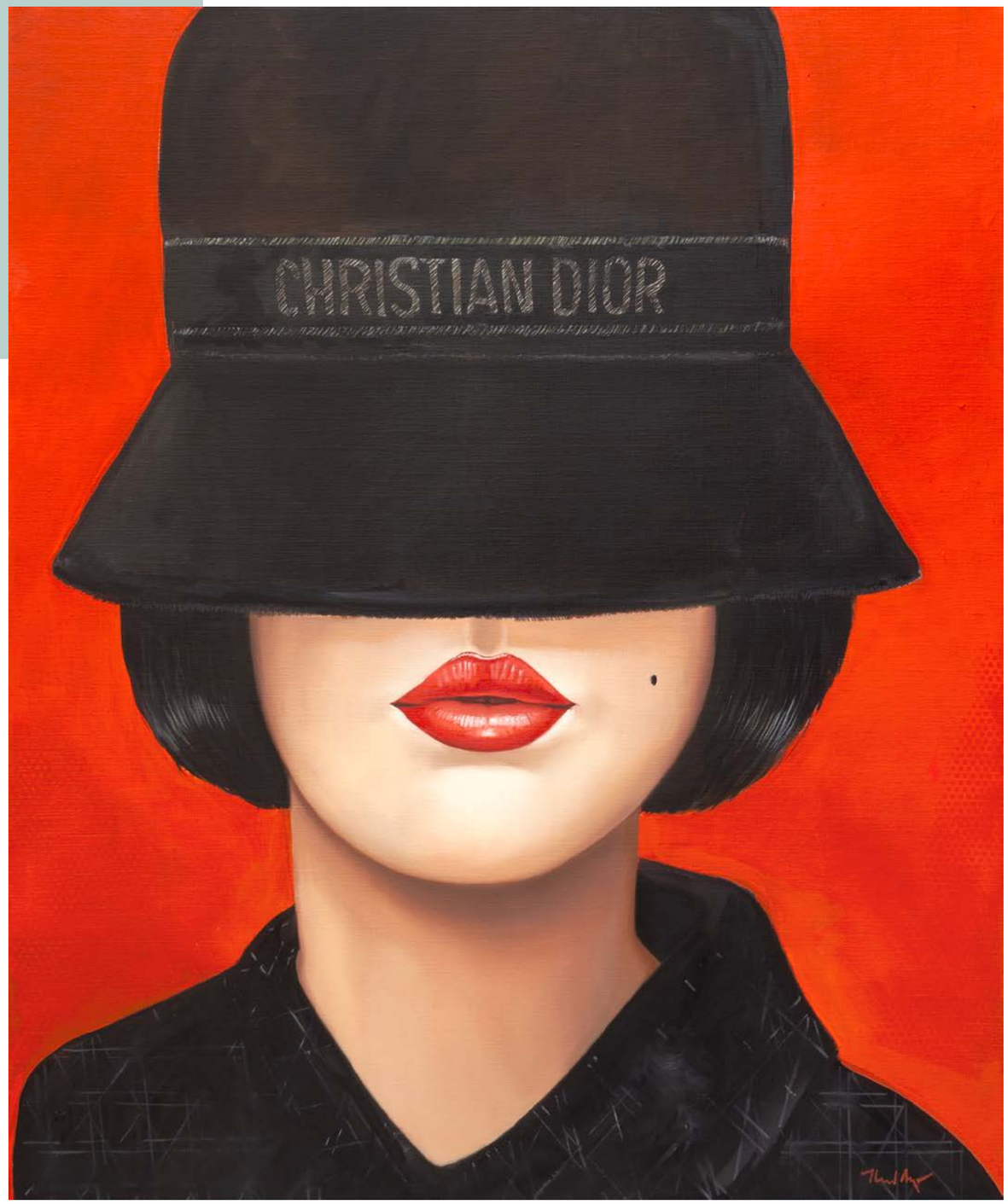
TRIBUTE TO ALEX KATZ VII | 2015 | Mischtechnik auf Bütten | 76 × 56 cm



TRIBUTE TO ALEX KATZ IV | 2015 | Mischtechnik auf Bütten | 76 × 56 cm



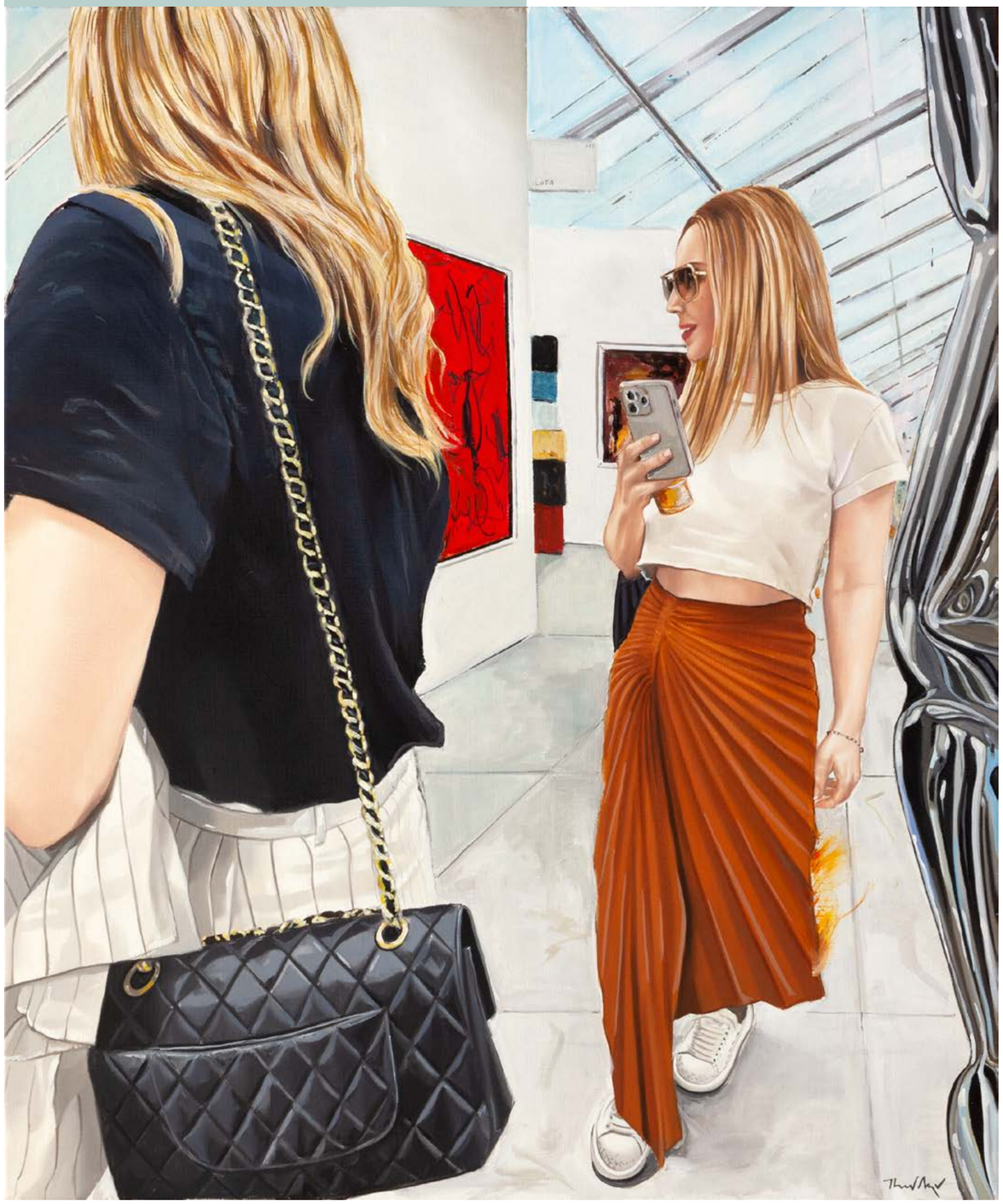
TRIBUTE TO ALEX KATZ IX | 2015 | Mischtechnik auf Bütten | 76 × 56 cm



HOMMAGE AN ALEX KATZ | 2024 | Öl auf Leinwand | 140×100 cm



REFLECTIVE BOOTS | 2024 | Öl auf Leinwand | 100×80 cm



AT THE ART FAIR I | 2024 | Öl auf Leinwand | 120×100 cm

Präzision und Perfektion

Heiner Meyer arbeitet in der Tradition des Readymade; nachdem Duchamp eine Toilette zum Kunstwerk erklärt hatte, konnte so ziemlich alles Kunst sein, was ein Künstler durch seine Inszenierung zu einem Kunstwerk macht. Heiner Meyer arbeitet mit Gefundenem und sammelt dabei Themen für Geschichten. Das können Objekte auf Floh- oder Antiquitätenmärkten sein, Ausschnitte aus Reklamen mit Prestige-Objekten, schönen Frauen, schnellen Autos… es kann auch mal ein Detail wie ein Wassertropfen sein. So schöpft er aus Kisten voller Material, wenn er eine Auswahl für eine neue, interessante Geschichte aus seiner Bilderwelt trifft. Er collagiert, assembliert und montiert; denn es ist der Kontext, in dem die einzelnen Motive ihre Wirkung entfalten und eine Bedeutung erlangen.

Komplexe Details in seinen Gemälden, etwa Haarsträhnen, verraten, dass der Künstler in vielfachen Farbschichten arbeitet und an mehreren Werken gleichzeitig. Auf diese Weise ist er förmlich gezwungen, nach zwei oder drei Wochen mit frischem Blick an ein Bild heranzutreten und manche Ideen zu verwerfen oder Details zu verändern. Perfektion erreicht der Künstler durch die äußerst penible Ausarbeitung, auch wenn er zu Beginn oft nicht weiß, wo der Prozess hinführt.

Heiner Meyers Kombination von Formen lässt sich stilistisch als Appropriation beschreiben. Er verwendet bestehende Elemente, Bilder und Materialien, um ein neues Werk zu schaffen, wobei es sich oft um Übertragungen handelt (z.B. aus der Illustrierten in die Malerei oder um alte Leinwände, die neu benutzt werden). Heiner Meyer beschreibt seine Arbeitsweise selbst wie die eines Wissenschaftlers, der mit Referenzen zu Bestehendem arbeitet und diese zu einer eigenen Bildsprache verwebt.

HAUTE COUTURE | 2024 | Öl auf Leinwand | 60 × 60 cm

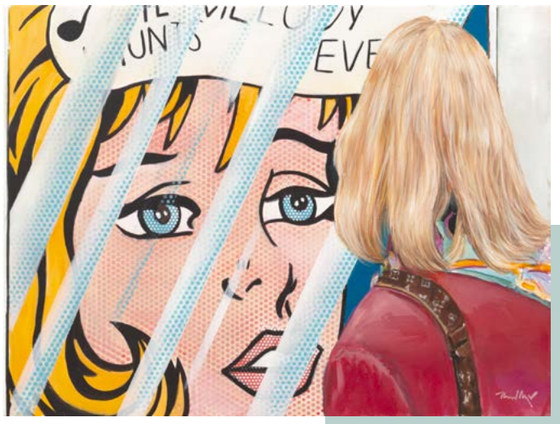
Ein Lebenswerk



Heiner Meyers umfangreiches Oeuvre zeichnet sich durch Vielseitigkeit und Multimedialität aus. Das sieht man sehr gut im Atelier des Künstlers, das voller leuchtender Leinwände mit Marilyns, Autos, Spielzeug, Farben, Handtaschen, Stilettos, griechischen Göttern und Mickey Mouse-Figuren ist. Wir begegnen stets wiederkehrenden Protagonisten wie Mickey Mouse und Co. mal auf der Leinwand, mal als Skulptur, mal auf einem Auto und sogar auf Luxushandtaschen.

Besonders bekannt ist Heiner Meyer für seine Gemälde und Skulpturen, die mit dem Markenfetischismus und dem Hedonismus der Lifestyle-Welt spielen. Die unwirkliche Schönheit von Statussymbolen, Konsumgütern und anderen schillernden Dingen steigert er oft bis zur Absurdität. Auch sein skulpturales Werk – Handtaschen, Flakons und Comic Figuren – überhöht jenen Glamour und Sex-Appeal. Der überdimensionale Flakon Change, 2014, minutiös aus Cortenstahl gefertigt, treibt die Perfektion und Vielschichtigkeit seiner Kunst auf die Spitze. Das Parfum als Luxusprodukt besitzt hier eine Materialität, die dem Verfall ausgesetzt ist. Das Spiel mit den Gegensätzen filigran vs. monumental bzw. flüchtiger Duft vs. unliebsamer Rost nimmt unsere Sehnsucht nach vergänglichen Konsumgütern aufs Korn.

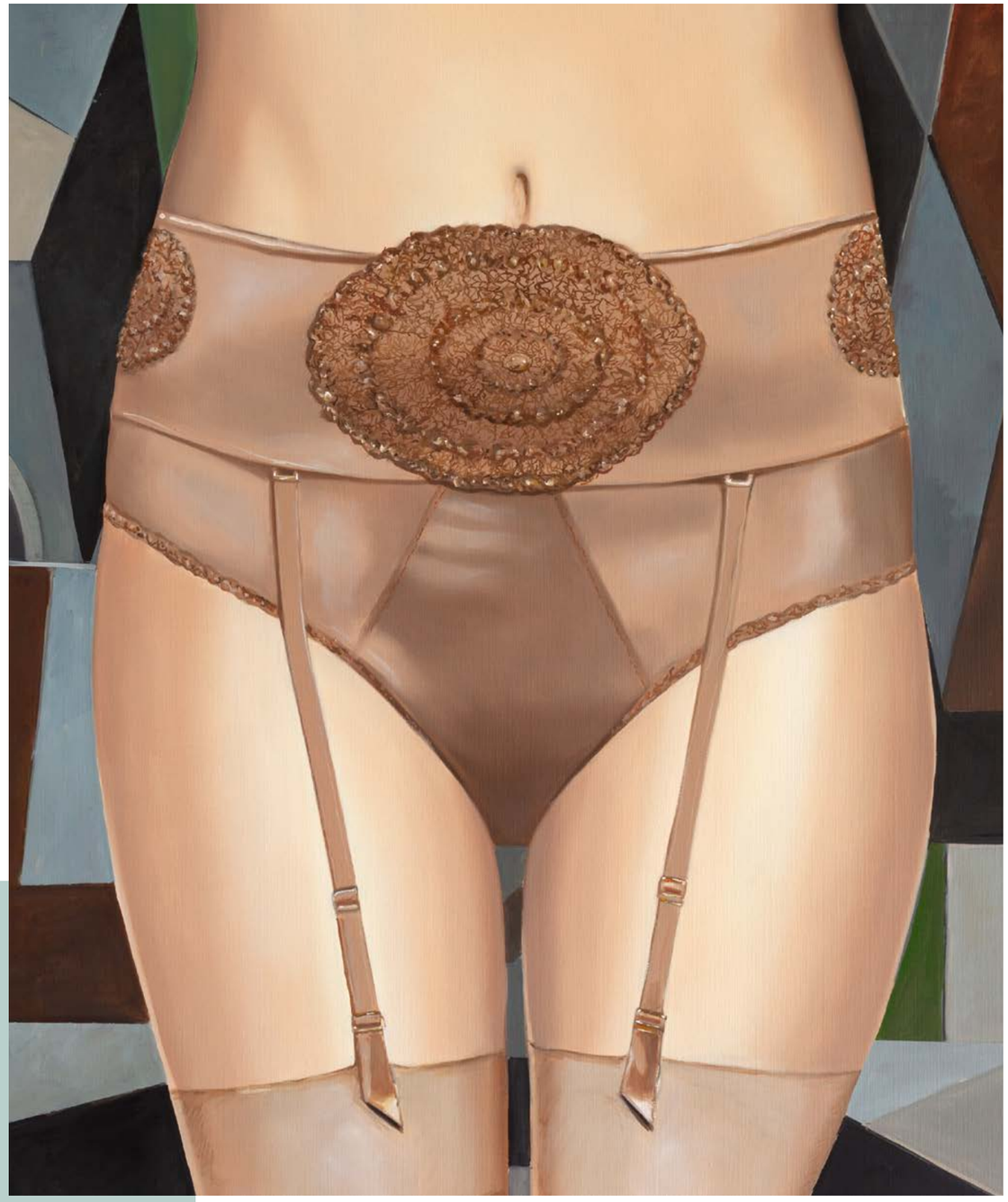
Eines der Lieblingswerke des Künstlers stellt Victoria Beckham als Minnesängerin dar, die den Namen ihres Mannes in ein Seidentuch stickt. Heiner Meyer spielt an der Oberfläche mit Perfektion und macht zugleich den Moment sichtbar, in dem die Sehnsucht nach Schönheit in Dekadenz umschlägt.



LOOKING AT MELODY | 2024 | Öl auf Leinwand | 60 × 80 cm



SADDLE BAG | 2024 | Öl auf Leinwand | 100 × 80 cm



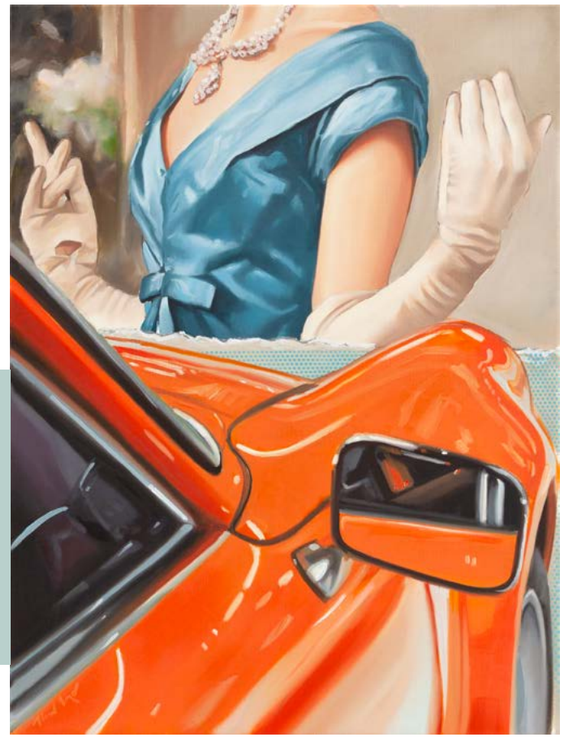
IN FRONT OF PICASSO | 2023 | Öl auf Leinwand | 120×100 cm



IN FRONT OF LICHTENSTEIN | 2024 | Öl auf Leinwand | 100×80 cm

Auf der Spur von Schönheit

Wie Heiner Meyer selbst vor vielen Jahren können wir mit der Suche nach Schönheit in der Antike, bei Skulpturen der alten Griechen, beginnen. Die Darstellung perfekter Körper galt als Messlatte für handwerkliches Können und gesellschaftlich als Schönheitsideal. So gesehen hat sich bis heute eigentlich wenig geändert. „Es gibt immer ein Ideal, wo wir uns alle einig sind: das ist schön. Wenn man Aphrodite und Claudia Schiffer übereinanderlegt, sind die ziemlich ähnlich."

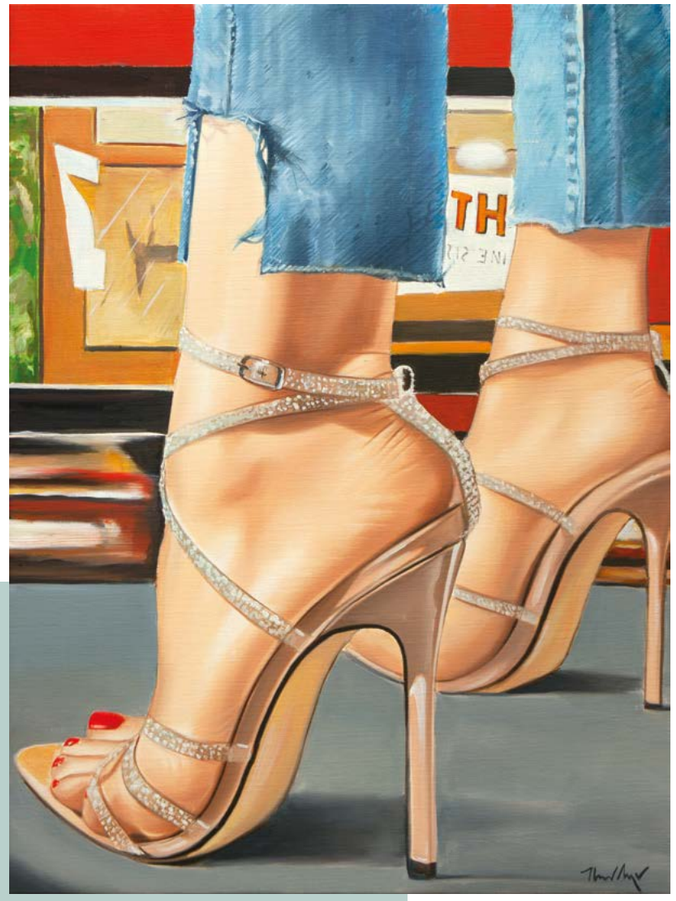


EVENING DRESS | 2024 | Öl auf Leinwand | 80 × 60 cm

Heiner Meyer konfrontiert uns voller Sinnlichkeit mit Objekten unserer Begierde. Als Betrachter lädt er uns in seine Bildwelt voller Augenweiden und Überraschungen ein. Und diese Welt ist - so paradox es klingt - realer als real.

OUT OF STOCK | 2023 | Bronze poliert | 46,5 × 44,5 × 17,5 cm





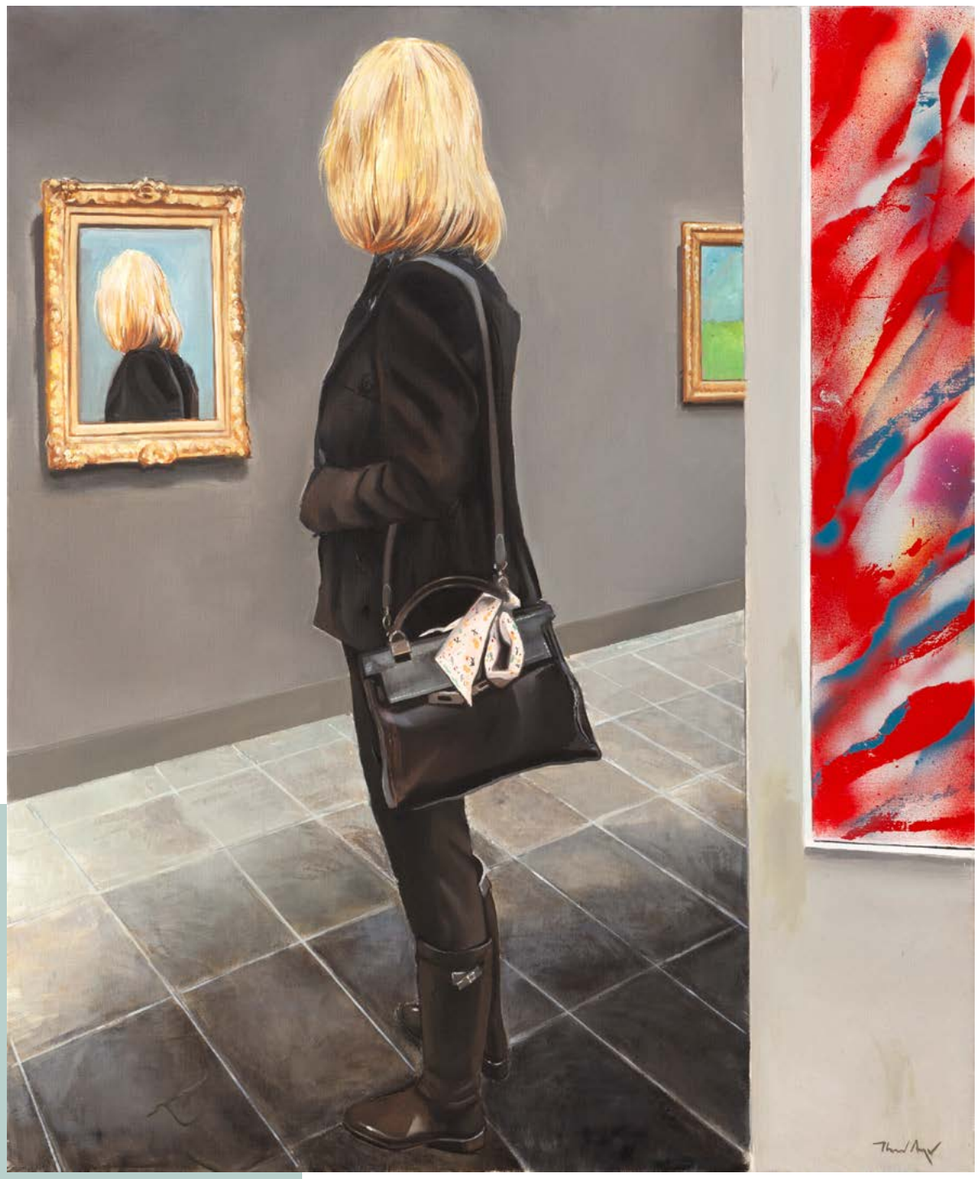
PARIS BAR II | 2022 | Öl auf Leinwand | 80 × 60 cm



HOMMAGE AN ROSENQUIST | 2020 | Öl auf Leinwand | 100 × 100 cm



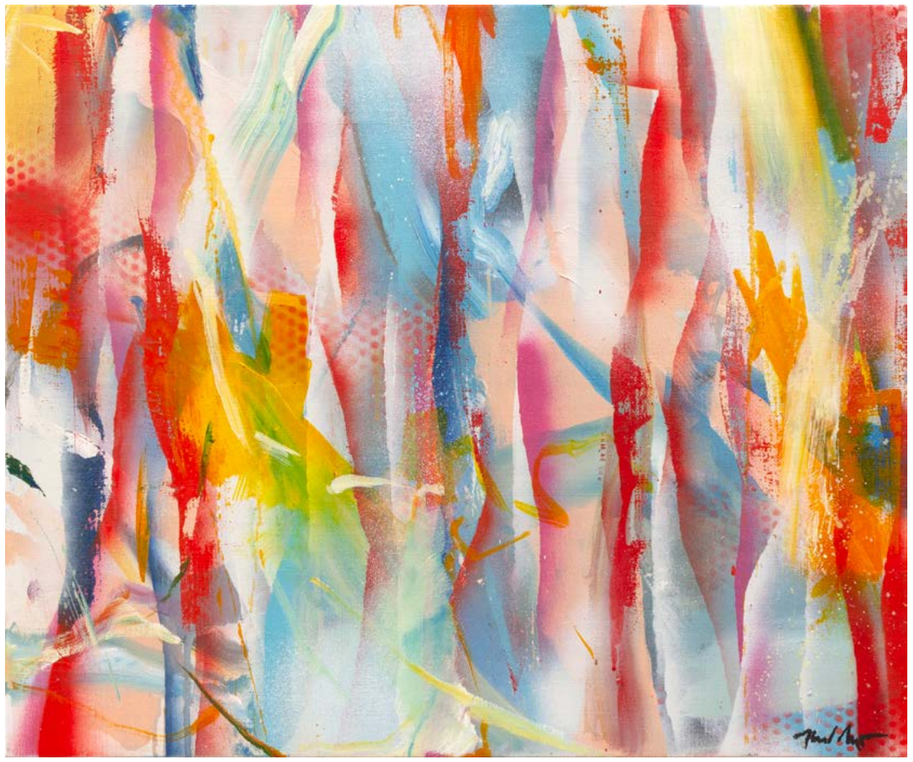
PICASSO POOLSIDE | 2023 | Öl auf Leinwand | 100 × 165 cm



CONFETTI | 2022 | Öl auf Leinwand | 100 × 80 cm



HOMMAGE AN INGRES | 2016 | Öl auf Leinwand | 120 × 100 cm



OHNE TITEL | 2024 | Öl auf Leinwand | 50 × 60 cm



RUNWAY | 2024 | Öl auf Leinwand | 120 × 100 cm



Biografie

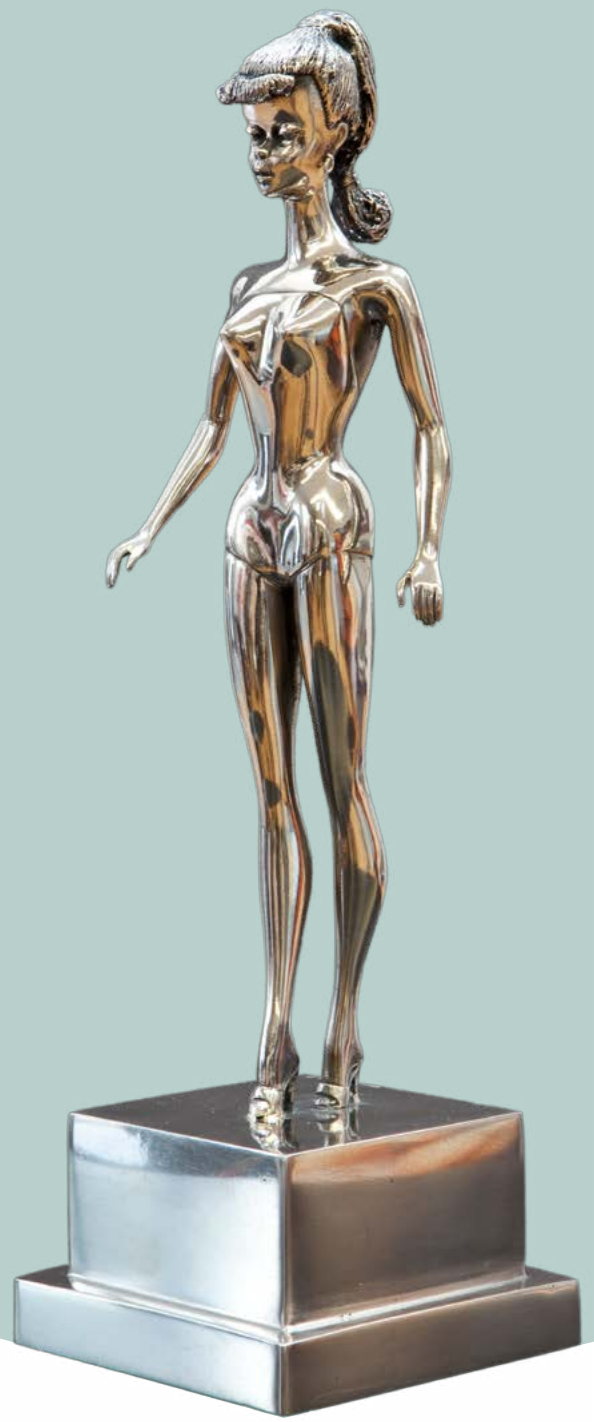
1953	Geboren in Bielefeld, Nordrhein-Westfalen
1973 – 74	Aufenthalt in London und Cadaquès
1973	Arbeit als Assistent bei Salvador Dalí
1977	Beginn des Studiums der Freien Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig, zunächst bei den Professoren H. Albert, L. v. Monkiewitsch, später bei Prof. K. Schulz und Prof. M. Sartorius
1981	Ernennung zum Meisterschüler bei Prof. Malte Sartorius + Zuerkennung des Rudolf - Wilke - Preises der Stadt Braunschweig
1982	Kunstpreis der Lottogesellschaft Niedersachsen + Preisträger
1983	Lehrauftrag an der HBK Braunschweig
1986 – 90	Lehrauftrag an der FH Bielefeld am Fachbereich Visuelle Kommunikation
1987	Ebernburg Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz
1993	Förderung durch das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen + darauf folgende Jahren Realisierung zahlreicher museumsbezogener Projekte + drei Museen der Region Ostwestfalen präsentieren zeitgleich einen Überblick über das bisherige Werk
1996	Reisestipendium für Japan durch das Goethe Institut Kansai
2014	TUSH Magazin Chanel - CHANGE
2018	Projekt <New Horizon> BMW
2019	Trunkmania Kunstprojekt, Museum Huelsmann
2021	„Red Heels" Skulptur für die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen
2020/2021	„Schöner als Echt" - Dokumentation (45 min Film) - Die Welt mit Heiner Meyers Augen
2023	„Pop Art Now" in Bank Austria Kunstforum Wien „Hommage á Picasso" Gerhardt Braun Gallery, Palma

Über 380 Einzel- und Gruppenausstellungen Weltweit.
Heute lebt und arbeitet Heiner Meyer in Bielefeld.

BELETAGE | 2024 | Öl auf Leinwand | 60 × 60 cm

MY PERSONAL BARBIE | 2010 | Nickel Bronze | Auflage: 8 + 2 E.A. | 34 × 11 × 11 cm

>>



Galerie Schimming

Jungfrauenthal 4
20149 Hamburg

+49 40 44 15 20
art@galerieschimming.de
www.galerieschimming.de